

Drei Gesetze erreichen die Vorschlusssrunde

Tennis Tamira Paszek, Oceane Dodin, Arantxa Rus und Ysaline Bonaventure wollen ins Endspiel

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Altenkirchen.** Nach dem deutschen Endspiel zwischen Carina Witthöft und Antonia Lottner im vergangenen Jahr sind die AK Ladies open bei ihrer dritten Auflage in der entscheidenden Turnierphase diesmal eine internationale Angelegenheit. Acht Spielerinnen aus sieben Nationen bestreiten beim Altenkirchener Tennis-Weltranglistenturnier am Freitag die Viertelfinalbegegnungen.

Mit Wild-Card-Inhaberin Anna Zaja hatte sich die letzte von vier deutschen Hauptfeld-Teilnehmerinnen im Achtelfinale nach ausgelassenem Matchball gegen Arantxa Rus verabschiedet. „Wir haben trotzdem sehr gute deutsche Talente gesehen. Dafür können wir uns bei Fed-Cup-Teamchefin Barbara Rittner bedanken, die sich klar für unser Turnier positioniert hat. Ein Finale mit zwei deutschen Spielerinnen wie Witthöft und Lottner im Jahr 2015 hat natürlich Seltenheitswert. Die Internationalität bringt eine große Vielfalt mit sich. Das hat schon etwas von einem großen Challenger-Turnier“, zeigt sich Turnierdirektor Razvan Mihai hochzufrieden.

Als Salz in der Suppe brachte die Turnierwoche zahlreiche Überraschungen mit. „Toll fürs Turnier“, bezeichnet Mihai die Viel-

zahl unerwarteter Spielausgänge.

Das zeigten zum Beispiel die beiden Qualifikantinnen Xenia Knoll aus der Schweiz und eine Griechin mit dem wohlklingenden Namen Valentini Grammatikopoulou. Knoll bezwang in Runde zwei die an Position fünf gesetzt Russin Alexandra Panova, Grammatikopoulou schaltete die Nummer zwei des Turniers, Tereza Smitkova aus Tschechien, aus. Für die Vorschlusssrunde reichte es für beide allerdings nicht. Knoll unterlag in der Night-Session am Freitag in ihrem siebten Spiel binnen sieben Tagen Tamira Paszek. Die österreichische Nummer eins der Setzliste bekommt es nun mit Ysaline Bonaventure aus Belgien zu tun, die sich auch im Doppel noch im Rennen um die Siegetrophäe befinden (siehe separater Bericht).

Grammatikopoulous Weg endete im Viertelfinale gegen Arantxa Rus. Eine weitere Qualifikantin, die im vergangenen Jahr in Altenkirchen bereits im Doppel-Halbfinale stand. Ihre heutige Gegnerin heißt Oceane Dodin. „Vor drei Wochen habe ich in Andrezieux-Bouthéon gegen sie gewonnen. Arantxa hat als Linkshänderin einen gefährlichen Aufschlag“, erklärt Dodin, worauf sie achten muss. 2015 scheiterte die 19-Jährige in der Vorschlusssrunde an Carina Witthöft. „Das waren zwei ganz knappe Sätze. Diesmal versuche ich natürlich noch mehr zu erreichen.“

Mehr als erwartet schaffte trotz Viertelfinal-Aus Valentini Grammatikopoulou: „Es war großartig, dass ich so weit gekommen bin. Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden. Wahrscheinlich war es ein Vorteil für mich, dass meine Gegnerinnen mich nicht kannten. Für das Halbfinale reichte es nicht, weil ich gegen Arantxa Rus zu viele leichte Fehler gemacht habe und nicht richtig fokussiert war.“

⊕ Die beiden Einzelhalbfinals und das zweite Doppelhalbfinale beginnen an diesem Samstag um 13 Uhr. Um die Turniersiege geht's am Sonntag ab 13 Uhr – zunächst im Einzel, anschließend ab 15 Uhr im Doppel. Eintrittskarten sind für beide Tage nicht mehr erhältlich.



Arantxa Rus schaffte als Qualifikantin den Einzugs ins Halbfinale. Die 25-jährige Niederländerin absolviert an diesem Samstag gegen Oceane Dodin ihr siebtes Spiel in Altenkirchen.

Foto: byJogi

Doppelter Einsatz für belgische Seriensiegerin

Tennis Ysaline Bonaventure steht zweimal im Halbfinale – Khazaniuk/Marfutina setzen auf Selbstvertrauen

■ **Altenkirchen.** Ysaline Bonaventure hat eine stolze Serie zu verteidigen, wenn sie heute Nachmittag im zweiten Doppel-Halbfinale der AK Ladies open auf dem Center Court steht. Ihr Viertelfinal-Erfolg über die Serbin Ivana Jorovic (6:2, 7:6) war bereits der elfte Sieg hintereinander. Sechs Erfolge feierte die 21-Jährige mit dem belgischen Fed-Cup-Team zu Beginn des Monats in Israel gegen Lettland, Ungarn, Bulgarien und Großbritannien, jetzt legte sie bei ihrer Premiere im Westerwald seit Dienstag fünf weitere nach.

Und dieser Lauf kann am vorletzten Turniertag noch weiter in die Länge gezogen werden. Zweimal ist Bonaventure im Einsatz, zweimal heißt die Gegnerin Tamira Paszek. Zunächst in der Einzelkonkurrenz, dann im Doppel gemeinsam mit der Schweizerin Xe-

nia Knoll, während Paszek an der Seite von Cristina Dinu aus Rumänien antritt.

Die ersten Endspiel-Teilnehmer des Doppels stehen bereits fest. Deniz Khazaniuk (Israel) und Maria

Marfutina (Russland) haben sich im Laufe der Woche als Favoriten-schreck herauskristallisiert. In der ersten Runde warfen sie Georgina Garcia Lopez und Polina Leykina, an Position drei gesetzt, raus. Am Freitag setzten beide ihren Lauf gegen Lesley Kerkhove und Elise Mertens fort. „Wir haben entspannt gespielt und uns gegenseitig sehr gut unterstützt. Das war starkes Teamwork“, sagte Khazaniuk nach verwandeltem Matchball und kurzem Telefonat mit der Mama zu Hause.

„Wenn wir auch im Finale mit Selbstvertrauen spielen, haben wir erneut eine Chance. Auf wen wir dabei treffen, ist uns egal. Wir schauen ganz auf uns“, erklärte die Israelin. Eine Strategie, mit der sie und ihre russische Partnerin in Altenkirchen bislang sehr gut gefahren sind. René Weiss



Ysaline Bonaventure feierte am Freitag ihren elften Sieg in Serie. Am Halbfinaltag von Altenkirchen könnten zwei weitere hinzu kommen. Foto: byJogi

Tennis

AK Ladies open

Einzel

Viertelfinale: Ysaline Bonaventure (Belgien) - Ivana Jorovic (Serbien) 6:2, 7:6; Elise Mertens (Belgien) - Oceane Dodin (Frankreich) 4:6, 1:6; Arantxa Rus (Niederlande) - Valentini Grammatikopoulou (Griechenland) 7:6, 6:2; Tamira Paszek (Österreich) - Xenia Knoll (Schweiz) 6:2, 6:4.

Achtelfinale: Oceane Dodin (Frankreich) - Lesley Kerkhove (Niederlande) 6:3, 6:4.

Doppel

Halbfinale: Deniz Khazaniuk/Maria Marfutina (Israel/Russland) - Lesley Kerkhove/Elise Mertens (Niederlande/Belgien) 6:3, 10:8.

Etzbachs Abendplanung: Zuerst siegen, dann feiern

Volleyball Der SSG fehlen noch drei Punkte zum Aufstieg in die Oberliga – Schröder-Team will schon am Samstag für Gewissheit sorgen

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Hamm.** Sie werden die Hammer Großsporthalle am späten Nachmittag dieses Samstags als Rheinland-Pfalz-Ligist betreten und wollen sie abends als Oberligist wieder verlassen: Die Volleyballer der SSG Etzbach haben am Heimspieltag ab 18 Uhr mit Partien gegen die SG Rehamed Südpfalz und die Trierer Volleys, den Tabellen-

letzten, die große Gelegenheit, den direkten Durchmarsch aus der Verbands- in die Oberliga hinzulegen. Wovon vor der Saison niemand an der Sieg zu träumen gewagt hätte, kann nun Realität werden. „Wir

werden alles geben, um beide Spiele zu gewinnen. Dann sind wir auf jeden Fall durch“, erklärt Trainer Hans-Jürgen Schröder, der sich auf keine Rechnereien einlassen will. Drei Punkte benötigt sei-

ne Mannschaft noch, dann kann die Aufstiegsfeier steigen.

Wirklich „nur“ drei Punkte oder doch eher vier? Schröder fragte auf der Geschäftsstelle des Volleyball-Verbandes Rheinland-Pfalz nach

und bekam von Mitarbeiter Swen Retzlaff als Antwort, dass bei einer eventuellen Punktgleichheit der Satzquotient als nächstes Kriterium zu Rate gezogen werde. Und weil der Tabellenzweite SG Feldkirchen/Neuwied diesen theoretisch noch zu seinen Gunsten drehen könnte, bräuchte die SSG noch mindestens vier Zähler. Die Bundesspiellordnung sagt da jedoch etwas Anderes. Unter Paragraph 5.2.2 heißt es dort, dass bei einer Punktgleichheit zunächst die Anzahl gewonnener Spiele den Ausschlag über die Platzierung gibt. Das würde wiederum bedeuten, dass Etzbach mit einem Sieg bereits durch wäre. Aber egal, ob drei oder vier, auf halbe Sachen wollen sich die Gastgeber erst gar nicht einlassen. Alleine schon, damit die mögliche Aufstiegsfeier auch nicht nur den kleinsten Makel erhält, der Zuschauer wegen und weil die SSG sich nicht vorwerfen lassen will, das Bild im Abstiegskampf verfälscht zu haben. Denn sowohl für Trier (10 Punkte) als auch für die südpfälzische Spielgemeinschaft (13 Punkte) geht es im Kampf um den Ligaverbleib um jeden Zähler. „Da wäre es denen gegenüber eine Sauererei, wenn man im zweiten Spiel nicht mit 100 Prozent durchziehen würde“, sagt Schröder.

Zieht SCA weiter weg?

Verbandsliga Etzbacher wollen sich revanchieren

■ **Etzbach/Altenkirchen.** Als „unorthodox“ bezeichnete Fred Theis vor einer Woche die Spielweise des VC Sinzig. Das gleiche Attribut wählte der Trainer der Altenkirchener Verbandsliga-Volleyballerinnen Ende des vergangenen Jahres, um den TV Vallendar zu beschreiben. Dem steht der SC am Sonntag ab 15 Uhr auswärts wieder gegenüber. Die Zielsetzung ist klar: Der Tabellenführer aus der Westerwälder Kreisstadt, der mit 30 Punkten aus zehn Partien das Optimum herausgeholt hat, will Platz eins festigen.

Für die SSG Etzbach bietet der Heimspieltag am Sonntag ab 11 Uhr in Hamm wohl schon die letzte Chance, noch einmal zum TV Lützel aufzuschließen. Im direkten Duell versucht der Dritte den Sechspunkte-Rückstand auf den Zweiten zu halbieren. Außerdem hat die SSG gegen die Gäste aus Koblenz noch etwas gutzumachen. In der Hinrunde zeigte die Mannschaft eine ihrer schlechtesten Saisonleistungen. Zweiter Gegner ist der VC Sinzig. Die Mannschaft, die Fred Theis als „unorthodox“ charakterisierte. rwe



Henry Dyck, Dennis Nickel und Co. wollen sich die Chance nicht nehmen lassen, vor heimischem Publikum den Aufstieg zu feiern.

Foto: byJogi

Volleyball

Rheinland-Pfalz-Liga

1. SSG Etzbach	12	36:	5	35
2. SG Feldkirchen/Neuwied	12	30:	17	26
3. TuS Gensingen	12	26:	23	20
4. Kaiserslautern/Enkenbach	12	24:	24	18
5. TV Hechtsheim	12	21:	23	16
6. TSG Bretzenheim	12	20:	26	14
7. SG REHamed Südpfalz	12	18:	27	13
8. Trierer Volleys	12	17:	32	10
9. TV Hochstetten	12	14:	29	10

Restprogramm der SSG Etzbach: Etzbach - Südpfalz, Etzbach - Trier (beide heute), Kaiserslautern - Etzbach (12. März), Gensingen - Etzbach (19. März).

Restprogramm der SG Feldkirchen/Neuwied: Feldkirchen - Hochstetten, Feldkirchen - Hechtsheim (beide heute), Trier - Feldkirchen (13. März), Südpfalz - Feldkirchen (19. März).